

Interessantes für den Hundefreund

Dezember 2024 | Jahrgang 101
Nummer 12

Unsere Hunde



Rasseportrait

Yakutskaya Laika

Thema des Monats

Entspannter Tierarztbesuch



Eine Initiative des ÖKV auf
austrialovedogs.at

Yakutskaya Laika

Die Jakutische Laika ist seit 2019 von der FCI provisorisch anerkannt.



Herkunft

Der Yakutskaya Laika, auch Kolyma-Indigirka Laika genannt, ist eine ursprüngliche nordische Hunderasse aus der Kolyma-Region in Sibirien (Jakutien). Diese Rasse spielte eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung des Siberian Huskys, wie er von Leonard Seppala gezüchtet wurde. Bereits 1909 importierte der Pelzhändler William Goosak Hunde verschiedener sibirischer Völker nach Alaska. In den 1990er Jahren galt der Yakutskaya Laika als vom Aussterben bedroht, doch dank der Zuchtbemühungen von Wladimir Djatschkow und Lena Sidorowa konnte die Rasse in Jakutien erhalten bleiben. Inzwischen gewinnt der Yakutskaya Laika in Nord- und Osteuropa an Beliebtheit und ist dort auf Hundeausstellungen häufiger zu sehen.

Der Yakutskaya Laika ist ein vielseitiger Arbeitshund, der sowohl als Schlittenhund und Hütehund als auch für die Jagd eingesetzt wird. Früher unterstützten Hunde dieser Art die jakutischen Völker bei der Jagd auf Säugetiere und Vögel. Sie waren unverzichtbare Begleiter mit ausgeprägtem Geruchssinn, scharfem Gehör, gutem Sehvermögen und hoher Ausdauer.

Beschreibung

Der Yakutskaya Laika ist ein mittelgroßer, gut proportionierter Hund mit kräftiger, dennoch leichter Statur und einem dichten Haarkleid, das ihn optimal für das arktische Klima schützt. Rüden erreichen eine Schulterhöhe von 55–59 cm,

Hündinnen von 53–57 cm. Der Körperbau ist muskulös und robust, der Rumpf etwas länger als hoch. Der Kopf ist keilförmig, mit einer leicht gerundeten Stirn und einem markanten Stop. Die Schnauze ist etwa halb so lang wie der Schädel.

Die Lippen sind trocken und fest geschlossen; das Gebiss ist entweder ein Scheren- oder Zangen-





Yakutskaya Laika



gengebiss. Die mandelförmigen Augen sitzen weit auseinander und können blau, dunkelbraun oder unterschiedlich gefärbt sein, wobei sich die Augenlidfarbe der Nasenfarbe anpasst. Die dreieckigen, beweglichen Ohren sind gut behaart und liegen breit an; sie können nach hinten geklappt werden.

Das dichte, glänzende Fell des Yakutskaya Lai-

ka besitzt eine besonders üppige Unterwolle im Nackenbereich. Die buschige Rute ist ebenfalls dicht behaart. Die Fellfarben sind meist Schwarz-Weiß, Grau-Weiß, Rot oder Rot-Weiß gescheckt, wobei sowohl zwei- als auch dreifarbige Musterungen vorkommen. Die einzige zugelassene Einzelfarbe ist Weiß. Der Bewegungsablauf des Yakutskaya Laika ist ein federnder, schneller Trab.



Wesen

Der Yakutskaya Laika ist lebhaft, flink und neugierig. Er besitzt einen freundlichen, menschenzugewandten Charakter und zeigt keine Aggressivität gegenüber Menschen, jedoch eine ausgeprägte Beuteaggression gegenüber Wildtieren. Diese Rasse ist anspruchslos und widerstandsfähig gegenüber dem harten arktischen Klima Jakutiens. Dort werden die Hunde traditionell als Arbeitshunde eingesetzt und bewähren sich auch bei langen Einsätzen in kleinen Gruppen. In den polaren Küstenregionen Jakutiens dienen sie hauptsächlich als Schlittenhunde. Rentierhirten und Jäger Jakutiens schätzen ihre Vielseitigkeit und Arbeitsbereitschaft.

Wie alle Schlittenhunde ist der Yakutskaya Laika ein sehr aktiver Arbeitshund, der auch in gemäßigten Breiten ausreichend beschäftigt werden muss. Diese Rasse eignet sich für sehr aktive Menschen, die gerne mit dem Hund laufen, Rad fahren oder wandern. Er ist auch im Hundeschlittensport ein ausgezeichneter Athlet. Aufgrund seines starken Jagdtriebs benötigt der Yakutskaya Laika ein ausbruchssicheres Zuhause, das gut abgesichert ist.



RASSE-BETREUUNG



**Österreichischer Club
für Nordische Hunde und
Schlittenhunde**

Obmann: Mag. Franz Krenn
E-Mail: praesident@oecnh.s.at
Zuchtwart: Karl Rechberger
E-Mail: zuchtwart@oecnh.s.at
www.oecnh.s.at

